

VIII. Personalia

1. Nachruf: Dr. Theodor Mebs

Am 24. Juli 2017 verschied im Alter von 87 Jahren Dr. Theodor Mebs. Er war als Greifvogel-experte eine europaweit anerkannte Kapazität und ein leidenschaftlicher, professioneller Ornithologe. Als Falkner hatte er eine besondere Beziehung zu den Wanderfalken; so erschien es fast symbolisch, dass während der Gedenkfeier auf dem Schwanberg in der Nähe zwei Wanderfalken auf einem Sendemast saßen.

Als Buchautor für den Kosmos-Verlag war er sehr erfolgreich. Viele Hobby-Ornithologen haben den „kleinen Mebs“ von 2012 und den besonders opulent ausgestatteten „großen Mebs“ von Theodor Mebs und Daniel Schmidt, 2014 im Bücherschrank stehen und ziehen ihn gerne zu Rate, das umso lieber, als vergleichbar gute Greifvogelbücher englischsprachig sind. Bemerkenswert, dass nur im „Großen Mebs“ die zwei endemischen Unterarten des Turmfalken auf den Kanaren und Madeira genannt werden: *Falco tinnunculus ssp. canariensis* und *F. t. ssp. dacotiae*.



Dr. Theodor Mebs. © Dr. Christina Mayatepek.

Die Würzburger Vogelfreunde kennen Dr. Mebs gut von vielen gemeinsamen Erkundungen und Zusammentreffen. Besonders die Suche nach Zwergeule und Raufußkauz boten Anlässe für gemeinsame Exkursionen. Wenn Fragen z. B. zu den Brutzyklen des Uhus oder Farbvarianten des Raufußbussards offen blieben, konnte man sich stets an ihn wenden und bekam kompetente Auskunft. Solche Anfragen fielen deshalb leicht, weil Dr. Mebs jegliches elitäre Expertentum wesensfremd war.

Wir werden ihn stets in bester Erinnerung behalten, besonders dann, wenn man – wie der Schreiber dieser Zeilen – die persönliche Widmung des Autors im „Kleinen“ und im „Großen Mebs“ liest.

Hubert Schaller